Liebe Interessierte, liebe Betroffene, liebe Patient*innen,

Endometriose galt lange Zeit als das „Chamäleon“ der Frauenheilkunde.
Hintergrund ist die nicht immer einheitliche, sondern sehr vielschichtige Symptomatik, welche häufig bei den Betroffenen zu vielen Arztbesuchen, einer langen Zeitspanne bis zur Diagnose und damit zur chronischen Belastung einer ungelösten Beschwerdekonstellation führt.
Nach Sicherung der Diagnose stehen heute moderne operative und medikamentöse Verfahren zur Verfügung, welche Endometrioseherde entfernt und Beschwerden lindern sollen.

Bei uns erfolgt die Therapieempfehlung immer individuell an Ihre Lebenssituation angepasst.
Die Entscheidung über die geeignete Behandlung wird gemeinsam mit Ihnen getroffen, um Ihre Bedürfnisse und Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen.
Manche Patient*innen wurden bereits operiert und werden von uns weiter behandelt. Unser Ziel ist es, Ihnen eine kontinuierliche und umfassende Betreuung zu bieten, um Ihren Gesundheitszustand zu optimieren und langfristig für Ihr Wohlbefinden zu sorgen.

Dr. / VAK Moskau Wladlena Hickel

Ihre Endometriose-Expertin

Was Sie zum Erstgespräch mitbringen sollten

- ☑ Einen ausgefüllten Anamnese- und Schmerzfragebogen*
- ☑ Arztbriefe, OP-Berichte und sonstige Befunde (falls vorhanden)
- ☑ Ihre aktuellen Medikamente / Pille
- ☑ Überweisungsschein und Versichertenkarte
- ☑ Eine Vorstellung kann unabhängig von der Regelblutung erfolgen

Informationen zur Terminvereinbarung

Eine Vorstellung bei uns sollten Sie mit Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt oder mit Ihrer behandelnden Kinderwunsch-Klinik absprechen und sich überweisen lassen.
Eine Terminvereinbarung kann durch Ihre behandelnden Frauenärzte oder durch Sie selbst erfolgen.

Kontakt

Frauenheilkunde-Zentrum
MVZ Klinik Sankt Elisabeth GmbH
Max-Reger-Str. 5-7
69121 Heidelberg

Endometriosesprechstunde
Tel: 06221/26404
www.patient21.com

ag-endometriose.de

Frauenheilkunde Zentrum
Heidelberg

MVZ Klinik Sankt Elisabeth GmbH
Ihre Frauenärzte an der Klinik Sankt Elisabeth

Diagnose Endometriose.

Was jetzt?

patient21

Was ist eine Endometriose?

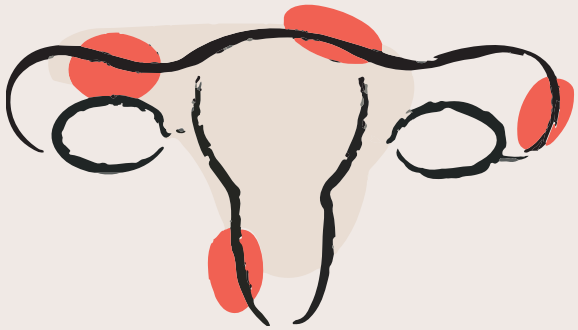
Endometriose gehört zu den häufigsten Unterleibserkrankungen bei Frauen im gebärfähigen Alter.

Ursachen und Lokalisation:
Gewebe, das der Gebärmutterschleimhaut ähnelt, siedelt sich hierbei im Bauchraum und/oder der Muskulatur der Gebärmutterwand ab. Die gutartigen Wucherungen finden sich häufig an Eierstöcken, Eileiter, Blase oder Darm, Zysten und Verwachsungen können entstehen.

Krankheitsverlauf:
Die Erkrankung verläuft **chronisch**. Bereits in der Pubertät können mit der ersten Menstruation Krankheitssymptome auftreten und bis zu den Wechseljahren und auch darüber hinaus bestehen bleiben.
Die Endometrioseherde sind **zyklusabhängig** aktiv.
Sie wachsen und breiten sich von einem Zyklus zum anderen aus.
Endometriose hat eine hohe **Rezidivrate**, das heißt, nach einer operativen Entfernung der Endometrioseherde können diese erneut entstehen.

Symptomen und Folgen:
Viele Betroffene leiden unter chronischen **Schmerzen** und vielen weiteren Symptomen (Zwischenblutungen, starke Menstruation, Blähungen, Durchfall, Müdigkeit, Erschöpfung und s.w.).
Eine weit verbreitete Folge der Endometriose ist die **Unfruchtbarkeit**.

Wo tritt Endometriose auf?



häufig	selten
Gebärmuttermuskulatur	Harnleiter
Eierstöcke	Eileiter
Bauchfell, Bauch- und Beckenraum	Oberfläche von Dünn- und Dickdarm
Bänder, welche die Gebärmutter halten	Blase
	Scheide
	Zwerchfell

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Die Operation ist eine wichtige Methode, um eine Endometriose, die oftmals nicht bei einer Untersuchung, im Ultraschall oder im MRT erkennbar ist, festzustellen und gleichzeitig chirurgisch zu entfernen.

Eine weitere Behandlungsmöglichkeit ist die der **hormonellen Therapie**. Diese reicht von der „normalen Pille“ bis hin zu speziellen Medikamenten. Zusätzlich gibt es vielfältige Möglichkeiten unterstützender Maßnahmen wie z. B. **einer intensivierten Schmerztherapie, Physiotherapie, Osteopathie** und **Akupunktur**.
Auch durch eine Umstellung der **Ernährung** oder **Heilbehandlungen** in **ReHa-Kliniken** können die Beschwerden gelindert werden.

In unserer Klinik werden jedes Jahr viele Patient*innen mit Endometriose operativ behandelt. **Frau Dr. / VAK Moskau Wladlena Hickel**, die langjährige Berufserfahrung und spezielle Qualifikationen in diesem Gebiet besitzt, führt die **Endometriose-Sprechstunde** für Betroffene durch.

Die Behandlung bedeutet nicht zwangsläufig eine Operation. Zuerst, nach einem ausführlichen Gespräch mit Ihnen, um die Beschwerden und mögliche Hinweise auf Endometriose herauszuarbeiten, folgt eine Untersuchung, die ähnlich wie bei Ihrer Frauenärztin/ Ihrem Frauenarzt abläuft. Dann kann gemeinsam besprochen werden, welche Behandlung für Sie am besten geeignet erscheint.